

Reitsport: Morgen beginnt das große Schwetzingener Springturnier mit 24 Prüfungen, darunter sechs der Kategorie S / 1950 Nennungen wurden abgegeben

„Das unterstreicht unseren Stellenwert“

Von unserem Redaktionsmitglied
Andreas Lin

Der Countdown läuft: Morgen beginnt beim Reiterverein 1952 Schwetzingen das erneut über fünf Tage angesetzte Springturnier, das bis zum Finale am Sonntagnachmittag wieder besten Pferdesport bieten wird. Von A wie Araconida bis Z wie Zalanda lauten die Namen der mehrere Hundert gemeldeten Pferde. Für die 24 Prüfungen – darunter sechs der höchsten Kategorie S – wurden 1950 Nennungen abgegeben. „Das sind noch einmal 200 mehr als im Vorjahr“, berichtete der zweite Vorsitzende Matthias Vogel, der mit seinem kleinen Team seit Wochen mit der Organisation beschäftigt ist.

Dabei ist es nicht das Ziel der Organisatoren, jedes Mal einen neuen Teilnehmerrekord aufzustellen. Das Turnier hat einfach so einen guten Namen, dass viele Sportler unbedingt dabei sein wollen und dafür zum Teil weite Anreisen in Kauf nehmen. Einer davon ist zum Beispiel Paul Wellmann (57) aus dem sächsischen Burgstädt. Der erfahrene und erfolgreiche Amateur ist nicht zum ersten Mal in Schwetzingen zu Gast. „Das unterstreicht unseren Stellenwert“, freut sich Matthias Vogel. Den Rekord an gemeldeten Pferden stellt Amke Stroman aus dem hessischen Richelsdorf mit sage und schreibe 82 auf, die sie allerdings nicht alle mitbringen wird.

Hoher logistischer Aufwand

Das Interesse bringt auch einen höheren logistischen Aufwand mit sich, denn für das Stallzelt wurden 90 Übernachtungen angemeldet. „Letztes Jahr waren es 27“, erinnert sich Mark Fuchs, einer von 14 Startern des gastgebenden Reitervereins, die in allen angebotenen Klassen von A bis S gemeldet haben. „Es ist wichtig, dass die vereins eigenen Leute alle beim Turnier reiten können“, betont Matthias Vogel.



Das Gelände des Reitervereins an der Schwetzingener Sternallee (hier ein Luftbild aus dem Vorjahr) ist ab morgen das regionale Mekka des Reitsports.

BILD: FUCHS

Los geht es morgen ab 8 Uhr vor allem mit mehreren Jungpferdeprüfungen, die auch am Donnerstag auf dem Programm stehen. Dazu kommen Einlaufprüfungen und eine Amateur-Springprüfung, die bis in den Abend hinein dauert.

Die sechs S-Springen verteilen sich auf Freitag, Samstag und Sonntag. Es gibt aber auch weitere reizvol-

le Wettbewerbe, zum Beispiel die Stilspringprüfung Klasse M um den Nürnberger Burg-Pokal am Samstag. Hier wetteifern 36 Starter im Juniorenalter um den Sieg und um die Qualifikation für das Finale in der Stuttgarter Schleyer-Halle.

Das Teamspringen am Samstagabend ist immer ein besonderes Highlight, weil hier immer drei Rei-

ter in einem A-, L- und M-Springen gemeinsam gewertet werden. „Alle reiten den gleichen Parcours, aber in verschiedenen Höhen“, erklärt Matthias Vogel.

66 Starter beim Großen Preis

Der Samstag bietet aber noch weitere anspruchsvolle Wettbewerbe: zwei Qualifikationsdurchgänge für

junge Pferde zum Bundeschampionat und ein S-Springen für diejenigen, die nicht ihr Geld mit dem Reitsport verdienen, die aber trotzdem auf hohem Niveau unterwegs sind. Höhepunkt ist die anschließende S-Springprüfung mit Stechen um den Großen Preis der Stadt Schwetzingen. Hier haben 66 Starter gemeldet, darunter Vorjahressieger Michael

Der Zeitplan

■ **Mittwoch, 20. Juli:** 8 Uhr Springpferdeprüfung Klasse A**, 9.15 Uhr Springpferdeprüfung Klasse L (Sechs- und Siebenjährige), 11.15 Uhr Springpferdeprüfung Klasse L (Vier- und Fünfjährige), Springprüfung Klasse M*, 13.30 Uhr, 15 Uhr, 18 Uhr Springprüfung Klasse A*.

■ **Donnerstag, 21. Juli:** 8 und 9.15 Uhr Springpferdeprüfung Klasse A**, 10.30, 11.45, 13 und 14.15 Uhr Springprüfung Klasse M**, 15.30 Uhr Springpferdeprüfung Klasse M* (Einlaufprüfung), 18 und 19 Uhr Amateur-Springprüfung Klasse M*.

■ **Freitag, 22. Juli:** 8 und 9.15 Uhr Stilspringprüfung Klasse L, 10.45 und 12 Uhr Springprüfung Klasse L, 13.30 und 14.45 Uhr Amateur-Springprüfung Klasse M**, 16.30 Uhr Springprüfung Klasse S*, 18.45 Uhr Punktespringprüfung Klasse S*. Ab 21 Uhr Live-Musik „Goodies unplugged“.

■ **Samstag, 23. Juli:** 8.30 Uhr Springprüfung Klasse A**, 10.30 Uhr Stilspringprüfung Klasse M* (Qualifikation zum Nürnberger Burg-Pokal), 12.30 Uhr Springpferdeprüfung Klasse M* für Fünfjährige (Qualifikation Bundeschampionat), 13 Uhr Springpferdeprüfung Klasse M* für Sechsjährige (Qualifikation Bundeschampionat), 15 Uhr Youngster-Springprüfung Klasse S*, 17 Uhr Amateur-Springprüfung Klasse S*, 20 Uhr Punkte-Teamspringen Klasse A**/L/M*.

■ **Sonntag, 24. Juli:** 9.30 Uhr und 10.45 Uhr Stilspringprüfung Klasse M*, 12.30 Uhr Springprüfung Klasse S*, 15 Uhr Springprüfung Klasse S** mit Stechen um den Großen Preis der Stadt Schwetzingen.

Hoffmann (Zeiskam) und viele regionalen Größen wie die aus Eppelheim stammende Tina Deurer (Bretten), Ralf Müller (Reilingen), Günter Treiber (Eppelheim) oder Maren Wittenborn (Ketsch).

i Während der fünf Tage sind die Parkplätze bei der Schwetzingener „Alla hopp“-Anlage gesperrt.

Reitsport: Auftakt des fünftägigen Springturniers bringt gleich Platzierungen für Vertreter aus unserem Verbreitungsgebiet

Heiße Duelle in brütender Hitze



Knapp am Podest vorbei sprang gestern Lokalmatadorin Julia Schwab mit „Bakerstreet“ beim Schwetzinger Reitturnier.

BILD: LENHARDT

Nichts mit leichtem Aufgalopp: Beim Schwetzinger Springturnier auf der Anlage draußen an der Sternallee ging es gleich voll zur Sache. Sieben Prüfungen der Kategorien A, L und M standen auf dem Programm. „Wir sind schon mittendrin“, lachte der zweite Vorsitzende des gastgebenden Reitvereins, Matthias Vogel.

Die brütende Hitze schien dabei den Pferden am wenigsten auszumachen. „Die stecken das weg“, meinte Parcourschef Ralf Hollenbach, während er den zweiten Durchgang des nachmittäglichen M-Springens mit Argusaugen beobachtete. Schließlich macht er sich auch vor Ort Gedanken, wie er die

Hindernisse den Gegebenheiten anpasst, um auch immer wider etwas Neues zu bieten. „Wenn ich immer den gleichen Parcours aufbauen würde, wäre es ja langweilig.“

Zwei Eppelheimer Siege

Aber von Langeweile war gestern keine Spur. Reite und Pferde lieferten sich heiße Duelle. Und auch für die Teilnehmer des Gastgebers und der umliegenden Vereine gab es schon erste Platzierungen: Gleich zweimal waren Mitglieder des Eppelheimer Reitvereins auf dem obersten Treppchen zu finden – zuerst Melina Bundschuh, dann Gregory Wiegand, die sich die Siege in den beiden M-Springen aufteilten.

Knapp am Podest vorbei ritten die beiden Schwetzinger Amazonen Patricia Puglisi (ehemals Vogel) und Julia Schwab, die beide aber in den nächsten Tagen noch weitere Starts anvisiert haben. Puglisi wird „La Pasqualina“ noch dreimal satteln. Schwab hat mit ihren drei Pferden „Bakerstreet“, „Indigo“ und „Cartaya“ für insgesamt zehn Prüfungen gemeldet, darunter zwei S-Springen.

ali

i Das Programm heute: 8 und 9:15 Uhr Springpferdeprüfung Klasse A**, 10.30, 11.45, 13 und 14.15 Uhr Springprüfung Klasse M**, 15.30 Uhr Springpferdeprüfung Klasse M*, 18 und 19 Uhr Amateur-Springprüfung Klasse M*.

ERGEBNISSE

Springpferdeprüfung Klasse A:** 1. Christina Todesco (RC Speyer), 4. Patricia Puglisi (RFV Schwetzingen).

Klasse L: Abteilung 1: 1. Marcel Wegfahrt (RFV Schwanheim), 2. Maren Wittenborn (RPZV Ketsch). **Abteilung 2:** 1. Stephanie Fleeer (RV Eggenstein).

Klasse L: Abteilung 1: 1. Tina Deurer (RC Bretten), 8. Patricia Puglisi (RFV Schwetzingen). **Abteilung 2:** 1. Eva Vejmelka (Bretten).

Springprüfung Klasse M* Abteilung 1: Melina Bundschuh (RV Eppelheim), 10. Melina Bundschuh (Eppelheim). **Abteilung 2:** 1. Gregory Wiegand (RV Eppelheim), 4. Julia Schwab (Schwetzingen), 6. David Nicolas Hollstein (RV Eppelheim), 7. Michael Vogel (Schwetzingen). **Abteilung 3:** 1. Richard Vogel (RV Mannheim).

Pferdesport: Wetterkapriolen machen Helfern und Reitern zu schaffen – Schwerer Sturz überschattet Schwetzingener Turnier

Wittenborn gewinnt M-Springen

Von unserem Mitarbeiter Volker Widdrat

Das fünftägige Turnier des Reitervereins 1952 läuft auf Hochtouren. War es zum Auftakt am Mittwoch noch brütend heiß, schüttete es gestern Vormittag erst einmal wie aus Kübeln. Durch die starken Niederschläge in der Nacht war das Feld, auf dem die Pferdeanhänger und Lastwagen standen, völlig durchgeweicht. Dominik Völker und sein Team mussten ein ums andere Mal ran, um Wohnmobile und Fahrzeuge aus dem Matsch zu ziehen.

Die vormittäglichen Springprüfungen gingen noch im Regen über den Parcours. Bei der Springprüfung Klasse A mit zwei Sternen holten Dr. Markus Gropp und Qua-Darco vom Reiterverein Schwetzingen den fünften Platz. In der Springprüfung Klasse A mit zwei Sternen wurden Patricia Puglisi und La Pasqualina vom Gastgeberverein Sechste. In der Zwei-Sterne-Springprüfung Klasse M erreichten David Nicolas Hollstein und Chagall vom RV Eppelheim den ersten Rang.

Die anschließende Zwei-Sterne-Springprüfung Klasse M wurde von einem schweren Sturz überschattet. Julia Schwab vom Reiterverein 1952 war bereits Zweite, als ihr Pferd Indigo nach dem letzten Hindernis ins Straucheln kam, sich überschlug und die Reiterin unter sich begrub. Julia Schwab wurde sofort vom Not

arzt versorgt und umgehend ins Krankenhaus eingeliefert.

Mit Traumnote auf Platz eins

Die Prüfungen am Nachmittag gingen dann bei strahlendem Sonnenschein über die Bühne. Den Ein-Stern-Springpferdewettbewerb der Klasse M der ersten Abteilung sicherten sich Lokalmatadorin Maren Wittenborn und Floyo vom RPZV Ketsch mit der Traumwertnote 8,9. Lisa-Marie Dersch und Calvados (RV Weisweil) und Stefanie Herhalt und Crause (RZ Frese Immenhöfe) kamen auf die Plätze zwei und drei. In der zweiten Abteilung waren Elisabeth Meyer und Casaraki (RA SV Leingarten) mit der Wertnote 8,7 die Besten, gefolgt von Bernd Herbert und Cooler Curt (RFV Viernheim) und Marcel Wegfahrt und Chaccocartes (RFV Schwanheim).

Heute steht die erste Springprüfung Klasse S mit Stern auf dem Programm. Dafür hat auch Dirk Wellmann vom RV St. Georg Burgstädt bei Chemnitz gemeldet. Der 57-Jährige, der mit seinen Wallachs Coco Beach, Double Black, Cassitaan und Queensland insgesamt vier Pferde gemeldet hat, hatte auch die weiteste Anreise.

Dirk Wellmann ist auf der Reitanlage an der Sternallee kein Unbekannter, gewann er doch 2004 alle drei Springen der Klasse S. Gestern nahm er erst einmal an den M-Springen teil, um seine



Auf dem Weg zum Sieg: Lokalmatadorin Maren Wittenborn aus Ketsch gewinnt auf Floyo ein M-Springen. Bild: Lenhardt

Turnierpferde einzugewöhnen. „Wenn sie tags zuvor den Parcours schon gesehen haben, gehen sie viel entspannter in den Wettbewerb.“ Für das fünftägige Reitturnier hat Wellmann nur Lob übrig: „Sehr freundliche Leute hier und ein sehr engagierter Veranstalter, der Platz liegt uns, wir sind immer gerne mit dabei.“

Am Rande notiert: Sandra Deufel ist zum ersten Mal bei Schwetzingener Reitturnier dabei – Große Zelt für die Vierbeiner kommt gut an – Veranstalter umsorgen die Gäste

Lob für den Ausrichter: „Wir konnten sogar Wünsche äußern“



Sandra Deufel (RC Hofgut Meisterhaus) ist mit Wallach Querido (links) und Stute Racing Girl zum ersten Mal beim Turnier in Schwetzingen dabei und voll des Lobes.

Belle Petite schaut freundlich aus ihrer Box. Die sechsjährige Stute steht im langen weißen Zelt, das hinter den Stallungen des Reitervereins 1952 auf freiem Feld aufgebaut ist.

Letztes Jahr waren 27 Springpferde angemeldet, dieses Mal sind es schon 90 Übernachtungen für das große Stallzelt. Sandra Deufel vom RC Hofgut Meisterhaus aus Meßstetten hat Belle Petite hier untergestellt. Die 39-jährige Physiotherapeutin ist zum ersten Mal bei der fünftägigen Veranstaltung an der Sternallee dabei und hat gleich drei Pferde mitgebracht. Racing Girl, ihre elfjährige Stute, und Querido, ein neunjähriger Wallach, verweilen im Pferdedomizil gegenüber des Wohnwagens ihrer Reiterin. Der Lkw hat eine Markise gegen die Sonneneinstrahlung. An der Decke fächelt ein solarbetriebener Ventilator Luft zu. „Die beiden haben es hier wirklich sehr gut, man tut, was man kann“, sagt Sandra Deufel, die für insgesamt neun Springen gemeldet hat.

Bei Springprüfung Klasse S dabei

Sie hatte die Ausschreibung im Reiterjournal gesehen, vorher aber auch schon von dem Turnier in Schwetzingen gehört. Seit letztem Jahr ist die 39-Jährige wieder häufiger auf Tour. Zwischen März und Oktober fast jedes zweite Wochenende. Und nun zum ersten Mal auf dem Parcours in Schwetzingen. „Ein supertolles Turnier, perfekt organisiert, wirklich eine Vorzeigeveranstaltung“, schwärmt sie. „Wir konnten sogar Wünsche äußern, die Ausrichter vom Reiterverein fragen immer nach, ob auch alles in Ordnung ist“, sind sie und ihr Lebensgefährte Udo Buschle mehr als zufrieden. Sandra Deufel hat Querido und Belle Petite selbst gezogen, „die kamen bei mir auf die Welt“. Ihre Eltern hatten schon ein Pferd, als sie geboren wurde. Seit der Kindheit hängt ihr Herz an der Reiterei. Dabei hat sie sich auch schon schlimm verletzt. Eines ihrer Pferde ist beim Training auf sie gefallen – ein siebenfacher Oberschenkelbruch war die Folge. Ansonsten gab es eine Gehirnerschütterung oder auch mal kleinere Blessuren, erinnert sie sich. Nur Querido und Racing Girl vertragen sich zusammen in einer Box, erzählt sie, „obwohl die Stute ziemlich dominant ist. „Eine richtige Zicke, wie Zikade, die Mutter von Belle Petite und Querido“.

„Zicke“ Zikade ist bereits 29 Jahre alt. Mit ihr gewann Sandra Deufel schon S-Springen. Jetzt genießt die betagte Stute ihr Rentnerdasein im heimischen Meßstetten. Bis vor vier Jahren hat die 39-Jährige noch ihr ehemaliges Erfolgspferd Calesh geritten, das danach zur Zuchtstute wurde. Am Samstagabend will sie zur Amateur-Springprüfung Klasse S mit Stern aufsatteln. Vielleicht ist ja bei ihrer ersten Teilnahme am Turnier in Schwetzingen eine gute Platzierung oder sogar ein Sieg drin. Wenn nicht, nächstes Jahr kommt Sandra Deufel mit Sicherheit wieder: „Ich bin sonst in ganz Baden-Württemberg unterwegs, so eine hervorragend organisierte Veranstaltung lasse ich mir nicht mehr entgehen.“ vw

Pferdesport: Viele ehrenamtliche Helfer kümmern sich um die Teilnehmer beim großen Turnier des Reitervereins 1952 Schwetzingen / Ein Blick in den Tagesablauf

Die Versorgungsmannschaft ist auf Trab

Von unserer Mitarbeiterin
Sabine Zeuner

„Es war ein richtig toller Sonnenaufgang heute Morgen“, erzählt Claudia Krancher. An dem gestrigen Freitag ist die Sonne über Schwetzingen um 5.45 Uhr aufgegangen. Um 6 Uhr gibt es den ersten Kaffee beim Turnier des Schwetzinger Reitervereins – jeden Tag seit dem Start am Mittwoch. „Das heißt um spätestens 5.30 Uhr da sein“, bestätigt Margit Fuchs.

Für die emsigen Versorger, die zum großen Helferteam aus Reitern, Vorstand, Müttern von jungen Reitern, ehemalige Reiter, Partnern und Freunden gehören, ist das ein früher Start in die Tage, „der endet meist erst nach 22 Uhr“, erklärt Vereinschef Achim Fuchs. Er spricht vom Mammutprogramm mit 1900 Meldungen, das seien seit einigen Jahren jährlich 150 mehr – „das Mai-markttturnier hatte nur 50 Meldungen im Springreiten mehr als wir hier“, wirft Margit Fuchs ein. Vor Jahren begann das Turnier freitags,



Claudia Krancher (v. l.), Sabine Engel, Natalia Gretz, Inga Geider und Kerstin Ehemann sind Teil des „Versorgungsteams“ beim Reitturnier.

BILD: ZEUNER

am Nachmittag und dauerte bis Sonntag. Heute ist man vorgerutscht auf Mittwochmorgen: „Es wird morgens früher und abends später mit den Prüfungen“, schildert Fuchs, aber mit fünf Turniertagen sei jetzt in Schwetzingen das Limit erreicht. Sonst leide die Qualität, die Organisation, das Rundum-Sorglos-Ange-

bot, das bereits an seine Grenzen kommt. „Es gibt keinen Platz für noch mehr.“

Fuchs ist froh, dass die Landwirte Emil Siegel und Bernd Gieser die beiden benachbarten Felder abgemäht und für das Turnier zur Verfügung gestellt haben – dort campen und parken die Sportler, die teilweise

schon dienstags anreisen. Eng wird es mit den Parkmöglichkeiten, immerhin sind in direkter Nachbarschaft die Grillhütte, der Turnverein, die DJK, das „Alla-Hopp“-Gelände. Die mehr als 50 Helfer stehen rund um die Uhr während es Turniers parat, viele haben Urlaub genommen oder bauen Überstunden ab.

Kaffeemaschinen aus den Büros

Die stolze Meldungszahl bedeutet auch, dass die Menschen gepflegt werden wollen, rund um den Tag. „Etwa 100 belegte Brötchen, etliche Kuchen, die die Mitglieder backen, und literweise Kaffee, bei der Hitze auch Mengen kühler Getränke“, zählt Krancher das Tagespensum auf. Fuchs lacht: „Wir haben alle Kaffeemaschinen aus unseren Büros mitgebracht“, damit sei auch der beliebte Cappuccino kein Problem.

Zum Tagesstart mit Frühstück kommt um die Mittagszeit das warme Essen, abends auch. Genau in diesem Moment, es ist kurz vor 9 Uhr, kommt Viola Weynen mit einem Korb voller

frisch geschmierter Brötchen, sortiert sie in den „Kühlturm“ ein, „Käse und gekochter Schinken gehen am besten“, sagt sie. Claudia Krancher drückt den Cappuccino-Knopf am Kaffeeautomaten, die Reiter stehen schon an. Es fällt auf, dass es immer eine andere Musik gibt, wenn die Sieger aufreiten und mit Tempo zur Abschlussrunde starten. „Das macht Viola“, erklärt Claudia Krancher, dass Viola Weynen für die Musikauswahl sorgt.

„Es geht direkt nach diesem Turnier eigentlich schon wieder in die Planung für nächstes Jahr, dann haben wir das 20. Springreitturnier hier“, sagt Achim Fuchs. „Und direkt vor dem Turnier sind drei Wochen jeden Abend Aktionen auf dem Gelände, in der Abstimmung und, und, und...“, ergänzt Margit Fuchs.

Engagiert sind alle im Kernteam schon seit etwa 15 Jahren, da hat jeder seine Aufgaben, alles läuft rund. „Richtig toll ist das gemütliche Beisammensein abends beim Sonnenuntergang und am Turnierende“ – da sind sich auch alle einig.

Porträt: Familie Weidner ist pferdesportbegeistert – darunter auch die 15-jährige Hannah

Ein fantastisches Team

Es ist kurz nach 8 Uhr am Freitag. Im Stall des Reitervereins 1952 Schwetzingen sind Menschen und Tiere schon hellwach. Gemächlich ziehen einige Pferde ihre Runden in der Fütteranlage, üblicherweise ist das der Ausgleich für das Stehen in der Box, bis meist am Nachmittag die Besitzer kommen und die Pferde bewegen.

Hier ist auch Antara, die acht Jahre alte Stute von Hannah Weidner schon unterwegs. Ein sorgsamer Pferdepfleger hat sie schon früh dort eingestellt. Die 15-jährige Reiterin, die für den Schwetzinger Verein startet, ist auch schon da. Auf dem Platz läuft das erste Stilspringen des Tages, Klasse L. Hannah startet mit Antara in der zweiten Abteilung.

Gut eine Stunde hat sie noch Zeit. Ist sie aufgeregt? „Noch nicht“, meint sie. Mutter Katharina erzählt: „Wir lassen uns Zeit zur Vorbereitung der Pferde und für uns“, denn Vater Peter startet auch noch an diesem Tag. Entspannt wird Antara, die braune Holsteinerstute, gestriegelt, „das mag sie gerne, das sind noch extra Streicheleinheiten“, beschreibt Hannah die Pflege zu der auch das Schweifkämmer gehört. Zwischendurch gibt es einige kleine Küsstchen

für Antara, die enge Bindung zwischen Reiterin und Pferd ist spürbar. Schnell noch die Gamaschen an, „die schützen die Gelenke“, erklärt Hannah die Notwendigkeit. Dann werden die Hufe auf Hochglanz gebracht – mit Hufpflegeöl.

Mama sattelt, Papa gibt Tipps

Kurze Absprache mit Mama, die Antara sattelt, fertigmacht, denn jetzt ist Hannah dran. Sie zieht die Reitstiefel an, setzt den Helm auf und verstaut die langen Haare darin, „das ist gerade in bei Turnieren“, sagt sie, außerdem sei es sehr heiß draußen, da wäre es angenehm die Haare aus dem Weg zu haben.

Am Stalleingang wartet Vater Peter, die beiden gehen mit geschlossenen Augen in Gedanken den Ritt durch. Wo im Galopp anreiten, wo ist Trab angesagt, wann muss das Pferd verhalten werden, damit der Sprung klappt. Wenig Zeit bleibt für die Reiterin sich die Abfolge der zehn Hindernisse einzuprägen. Noch einmal schreiten die beiden den Parcours ab, Peter Weidner gibt der Tochter letzte Tipps, wie sie die Hindernisse angehen soll.

Derweil fährt Bruder Lars mit dem Traktor und Spezialgerät den Par-

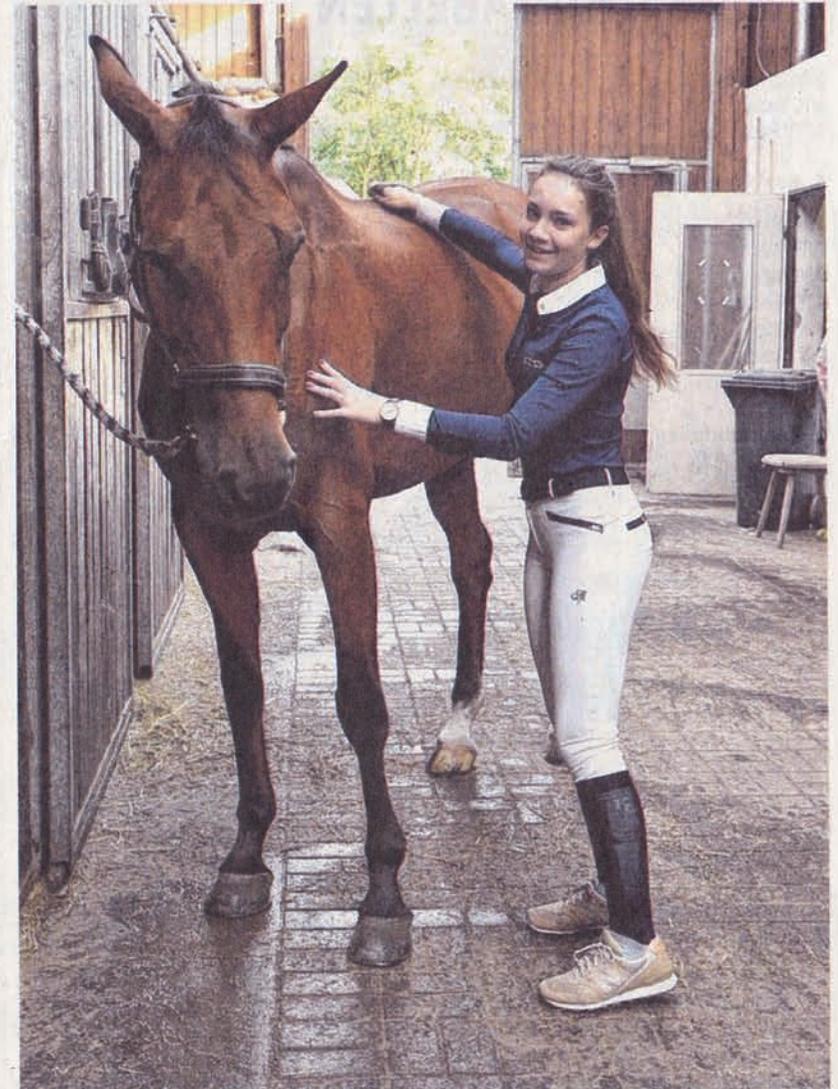
cours glatt – eine Familie im Pferdesportfieber. Lächelnd kommt die junge Reiterin zurück, besteigt ihr Pferd und reitet einige Runden zwischen allen anderen Startern auf dem Abreiteplatz. Dort gibt es zwei Hindernisse, die individuell noch einmal eingestellt werden. Auch hier packt der Papa an. Kurz vor dem Start ist Mutter Katharina doch nervös, „immer, dass nichts passiert, dass sie beide gut über die Runde kommen, dass es vielleicht eine gute Wertung obendrauf gibt“, zählt sie schnell auf.

Dann ist das Tier-Mensch-Tandem Antara-Hannah dran. Flott sind sie im Rund unterwegs, wobei bei der Stilspringprüfung, wie der Name schon sagt, der Stil zählt, nicht die Geschwindigkeit. Alle Hindernisse bleiben stehen, Pferd und Reiterin kommen perfekt ins Ziel. Dann die Wertung: Note 7,6, Platz vier. „Super, hat toll geklappt“, Mama Katharina ist erleichtert und zufrieden, Hannah und Antara sind es auch, viele Tätschler und Streichler gibt es für das Tier und eine schöne Plakette für die Wertung.

zesa



Mehr Fotos gibt es unter
www.schwetzinger-zeitung.de



Hannah Weidner striegelt ihre Stute Antara.

BILD: ZEUNER



Unwetter lässt den guten Turniertag unschön ausklingen

Beim Turnier des Reitervereins 1952 Schwetzingen setzten heimische Reiter auch gestern Akzente und sicherten sich gute Platzierungen – bis das Unwetter wütete. Das Springen Klasse S* fand noch statt und brachte Günter Treiber auf Condor 585 vom RV Eppelheim Platz zwei ein (Bild). Die Punktespringprüfung S* musste abgesagt werden. Pferde wurden vor dem Unwetter in Sicherheit gebracht, das Gelände war von der Polizei weiträumig abgesperrt worden. Am Nachmittag konnte sich noch in der Springprü-

fung Klasse L Gegory Wiegand (RV Eppelheim) auf Graf Günther auf Platz zwei sichern, ebenso im M**-Springen auf Korradino. Caroline Vogel vom Gastgeber-Verein siegte auf Wagner 29 in der Stilspringprüfung Klasse L. Gute Nachrichten gab es derweil von der am Mittwoch gestürzten Schwetzingener Reiterin: Nach einer Operation an der gebrochenen Schulter befindet sie sich auf dem Weg der Besserung.

Das Programm am Samstag: 8.30 Uhr Springprüfung Kl. A**, 10.30 Uhr, Stilspringprüfung Kl.

M*, 12.30 Uhr, Springpferdeprüfung Kl. M* (5-jährig), 13 Uhr Springpferdeprüfung Kl. M* (6), 15 Uhr Youngster-Springprüfung Kl. S*, 17 Uhr, Amateur-Springprüfung Kl. S*, 20 Uhr, Punkte-teamspringen, dann „Riders Night“. Das Programm am Sonntag, 9.30 Uhr, Stilspringprüfung Kl. M*, 12.30 Uhr, Springprüfung Kl. S*, 15 Uhr Springprüfung Kl. S** m. Stechen (Großer Preis der Stadt Schwetzingen). *kaba*/BILD: LENHARDT

► Weitere Berichte auf dieser Seite, Resultate

Pferdesport: Auch der zweite Platz beim Großen Preis der Stadt Schwetzingen geht in den Landkreis Heilbronn / Bernd Herbert krönt sich am Samstag zum zweimaligen Gewinner

Jürgen Kurz siegt in spannendem Finale

Von
Volker Widdrat und Maximilian Wendt

Der Große Preis der Stadt Schwetzingen geht in diesem Jahr nach Leingarten. Jürgen Kurz und Casira gewannen gestern Nachmittag das Stechen der Springprüfung Klasse S**. Der zweite Platz wanderte ebenfalls in den Landkreis Heilbronn. Jan Müller und Charly Champion (RV Ilsfeld) holten zwar auch nur vier Fehlerpunkte, waren aber knapp eine halbe Sekunde langsamer. Birgit Weiland und San Remos Boy (RV Mannheim) mit sieben Fehlerpunkten und Anna-Maria Grimm auf Carla (RFV Viernheim) mit zwei Abwürfen folgten auf den Plätzen. Insgesamt 22 Wettbewerbe im Springen gingen seit Mittwoch auf der Reitanlage an der Sternallee über die Bühne – davon fünf Springen der Klasse S.

Nur die S-Punktespringprüfung am Freitagabend hatte wegen des Unwetters abgesagt werden müssen. Im Wettbewerb um den Großen Preis der Stadt hatte Parcourschef Ralf Hollenbach den insgesamt 35 Teilnehmerpaaren erneut einige schwierige, bis zu 1,45 Meter hohe Barrieren in den Weg gestellt. Genau 13 Hindernisse waren mit 16 Sprüngen zu bewältigen. Die erlaubte Zeit für die 500 Meter lange Bahn betrug 86 Sekunden. Fünf Reiter und zwei Amazonen starteten mit jeweils zwei Pferden in diese S-Prüfung. Günter Treiber und Meteor (RV Eppelheim)



Jürgen Kurz und Casira gewannen den Höhepunkt am Sonntag.

BILD: LENHARDT

leisteten sich vier Strafpunkte. Der Viernheimer Bernd Herbert bemühte sich, mit Scandu seinen 400. S-Sieg nach Hause zu bringen, am Ende wurde es aber der 18. Rang. Die erste Nullrunde ritten Anna-Maria

Grimm und Carla. Mit Gerlir de holte das 17-jährige Talent vom RFV Viernheim dann vier Fehlerpunkte. Birgit Weiland und San Remos Boy, die am Samstagabend schon die Springprüfung Klasse S mit Stern ge-

wonnen hatten, war dann die zweite mutige Amazone ohne Fehlerpunkte.

Für die Ketscherin Maren Wittenborn lief es im Umlauf mit ihrem Pferd Venezuela nicht so gut. Drei Abwürfe und zwölf Strafpunkte waren zu viel.

Das Stechen um den Sieg hatte eine größere Galoppstrecke und ging über einen verkürzten Parcours mit acht Sprüngen. Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Hans-Joachim Förster überbrachte die Glückwünsche von Verwaltung und Gemeinderat und überreichte mit den Reiterverein-Vorständen Achim Fuchs und Matthias Vogel die Siegerschleifen an die erfolgreichen Pferde.

Platz in hervorragendem Zustand

Doch am Vortag mussten die Turnierverantwortlichen erst einmal zittern, ehe sie aufatmen durften. Nach dem Unwetter am Freitag stand die Fortsetzung des Turniers kurz auf der Kippe. Bis Mitternacht hatte das Team noch gearbeitet. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Firma Weidner Reitboden verlief der Tag reibungslos. „Der Platz ist in einem hervorragenden Zustand und macht den Reitern keine Probleme. Der Vorteil an diesem Untergrund ist, dass er nicht rutschig ist“, sagte Fuchs. Ihm pflichtete der erfahrene Parcoursbauer Ralf Hollenbach bei: „Die Verhältnisse sind perfekt. Es sind sehr gute Voraussetzungen für Pferd und Reiter.“

Beim Tageshöhepunkt, der Springprüfung Klasse S*, krönte Bernd Herbert seinen erfolgreichen Tag. Schon am Vormittag war er in der Springpferdeprüfung der Klasse M* unschlagbar, doch seine Vorstellung am Nachmittag war noch beeindruckender. In der Prüfung der Sieben- bis maximal Achtjährigen, die bei angenehmen 25 Grad stattfand, ließ der Viernheimer mit seinem Holsteiner Wallach der Konkurrenz keine Chance und nahm mit

einem strahlenden Lächeln die goldene Schleife entgegen. Zweiter wurde Günter Treiber vom RV Eppelheim mit Ferstlthof's Lars Lukas.

Die am Donnerstag gestürzte Julia Schwab (RV Schwetzingen) wurde inzwischen erfolgreich operiert. Ihr Pferd hat den Unfall unverletzt überstanden.

 **Impressionen der Turniertage gibt's unter www.schwetzingenzeitung.de**

PFERDESPORT

Reitturnier, Samstag

Springprüfung Klasse A:** 1. Gabriele Müller/Lifou 2 (RRV Herxheim), 2. Emilia P. Stadio/Parciki (RA SV Leingarten), 3. Samira Freier/Emy-Fee (RG Bruchhäuserhof Sandhausen), 10. Hannah Weidner/Antara 43 (RFV Schwetzingen).

Stilprüfung Kl. M*: 1. Jennifer-Sandra Dreher/Waterloo 254 (TSG Breisgau), 2. Anna Christ/Colett 20 (RV Schopfheim), 3. Leah Engstler/Twin Life (RZ Frese Immenhöfe).

Springpferdeprüfung Kl. M*: 1. Bernd Herbert/Can-Tucky (RFV Viernheim), 2. Eva Vejmelka/Balouberta 3 (RC Bretten), 3. Mathias Böhm/Crazy Anke (RSG Margaretenhof-Bischofsheim).

Springpferdeprüfung Kl. M*: 1. Vanessa Raubenheimer/Lordano's Boy GM (FRV FuBgönnheim), 2. Martin Hammel/Celina Lüh (RSV Hubertushof-Linkenheim), 3. Günter Treiber/Conte Cassini (RV Eppelheim).

Springprüfung Kl. S*: 1. Bernd Herbert/Lutz Löwenherz, 2. Günter Treiber/Ferstlthof's Lars Lukas, 3. Marcel Wegfahrt/Chillert Blue (RFV Schwanheim).

Springprüfung Kl. S*: 1. Birgit Weiland/San Remos Boy (RV Mannheim), 2. Jan Müller/Vi-

lacharia (RV Ilsfeld), 3. Christoph Lamberth/Lady Lacros 3 (Viernheim).

Team-Punkte-Springprüfung Kl. A, L, M: 1. Familie Schreckenstein (Patricia Puglisi/La Pasqualina, Caroline Vogel/Wagner 29, Michael Vogel/Drumagoland Knight), 2. Hannah wird's schon richten (Peter Weidner/Chacco 34, Nicole Böddicker/Conlou, Hannah Schleef/Estelia 86), 3. Die Unwettercracks (Sandra Lex/Carbacan 2, Victoria Müller/Grand Filou, Alexandra Heinzmann/Harlequin Clover).

Reitturnier, Sonntag

Stilprüfung Kl. M*, Abteilung 1: 1. Christina Dersch/Amicelli 52 (RV Weisweil), 2. Martha Wahl/Alexander the Great (RFV Heidelberg), 3. Anna Christ/Colett 20 (RV Schopfheim).

Abteilung 2: 1. Selina Volckmann/Evita 433 (RG Mannheim-Neckarau), 2. Gregory Wiegand/Anton 478 (Eppelheim), 3. John Hand/Cisero (RFV Weisenheim am Sand), 4. Lilly Thimm/Cool Lady 7 (Eppelheim), 6. Katja Schrotz/Larissienne (RFV Schwetzingen).

Springprüfung Kl. S mit Stechen:** 1. Jürgen Kurz/Casira 5 (RA SV Leingarten), 2. Jan Müller/Charly Champion (RV Ilsfeld), 3. Birgit Weiland/San Remos Boy (Mannheim).